

**1
9
2
2** | **2
0
2
2** **100 JAHRE
FRAUEN IN
JURISTISCHEN
BERUFEN**



Eine Kampagne des djb 2022



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Deutscher Juristinnenbund e.V.

Vereinigung der Juristinnen,
Volkswirtinnen und Betriebswirtinnen
geschaeftsstelle@djb.de

<https://www.djb.de>

Juristinnen als Gestalterinnen einer geschlechtergerechten digitalen Transformation

Erfahrungen aus 100 Jahren Berufsrecht für die digitalisierte Gesellschaft und den Kampf von Juristinnen um Demokratie, Gleichstellung, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit. Festveranstaltung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Kooperation mit dem djB/Regionalgruppe Halle

Veranstaltungsort: Martin-Luther-Universität, Aula im Löwengebäude, Universitätsplatz 11, Halle (Saale)

Veranstalter: Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und

Deutscher Juristinnenbund e.V. (djB)/Regionalgruppe Halle

Datum und Zeit: 28. Juni 2022, 18 Uhr

Anmeldung: sekretariat.nebe@jura.uni-halle.de

Programm

Begrüßung

- Rektorat/Dekanat, Universität Halle-Wittenberg
- Dr. Almuth Buschmann, Vorsitzende djB-Regionalgruppe Halle
- Sarah Schulze, stellv. Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt

Statements

- Dr. Rüdiger Fikentscher: Prof. Dr. Gertrud Schubart-Fikentscher – Erste Jura-Lehrstuhlinhaberin im deutschsprachigen Raum
- Akad. Oberrätin a.D. Ulrike Schultz, Fern Universität in Hagen: Der feministische Kampf für Demokratie, Gleichstellung und Rechtsstaatlichkeit

Podiumsdiskussion „Jurist*innen – Mitgestalter*innen der Digitalisierung!“ mit

- Sabine Overkämping, Ministerialrätin, Beobachterin der Länder bei der EU, Brüssel
- Prof. Dr.-Ing. habil. Sanaz Mostaghim, Universität Magdeburg
- Dr. Arn Sauer, Co-Direktor Bundesstiftung Gleichstellung, Berlin
- Ulrike Schultz, Akad. Oberrätin a.D., Hagen

Moderation: Prof. Dr. Katja Nebe, Universität Halle-Wittenberg

Empfang und geselliger Ausklang

Begleitprogramm

Mehrtägige Ausstellung im Foyer des Juridicums der Universität Halle-Wittenberg zum Thema „100 Jahre Frauen in juristischen Berufen“, öffentlich zugänglich.

Hintergrundinformationen

Hauptziel und erster großer politischer Kampf des 1914 gegründeten Deutschen Juristinnen-Vereins (DJV) war es, die generelle Zulassung der zumeist promovierten Juristinnen zum Ersten und Zweiten Staatsexamen und den juristischen Berufen zu erreichen. Das „Gesetz über die Zulassung der Frauen zu den Ämtern und Berufen in der Rechtspflege“ vom 11. Juli 1922 (Reichsgesetzblatt 1922 I, S. 573) beseitigte endlich die formalen Hindernisse, gewährte Frauen Zugang zum Staatsexamen und schließlich zu den juristischen Berufen. Seitdem ist viel passiert – Zeit Bilanz zu ziehen, den Kämpferinnen der letzten 100 Jahre eine Bühne zu bieten und den Status quo kritisch unter die Lupe zu nehmen. Anlässlich des 100. Jahrestages 2022 führt der djb als Nachfolgeorganisation des DJV die Kampagne „100 Jahre Frauen in juristischen Berufen“ durch, die finanziell gefördert wird durch das Bundesministerium der Justiz (BMJ).

Ausgehend von dem erfolgreichen Kampf für ein Berufsrecht in den Berufsfeldern, für die Frauen Anfang des 20. Jahrhunderts studiert haben, feiern wir den enormen Beitrag, den Juristinnen im vergangenen Jahrhundert zu Rechtsstaat und Demokratie geleistet haben. Wo wären wir heute ohne ihren Einsatz? Die Kampagne nimmt aber auch das aktuelle Engagement für Gleichstellung in den Blick und fragt: Wo stehen wir 100 Jahre später? Wo herrscht weiterhin Ungleichheit? Welche Kämpfe müssen noch gewonnen werden? Wie schützen wir das in den letzten 100 Jahren Erreichte in Zeiten von erstarkendem Antifeminismus und Rechtspopulismus, vor aktuellen und künftigen Angriffen?

Die Kampagne zeigt, dass die Zulassung der Juristinnen zu den Berufsfeldern, für die sie studiert hatten, erkämpft werden musste. Es wird insbesondere der Beitrag der Juristinnen zu Rechtsstaat und Demokratie gewürdigt und zugleich der Blick auf die Gegenwart und den fortwährenden Kampf für Gleichstellung gerichtet. Insbesondere junge Jurist*innen werden für bestehende Ungleichheiten und die Notwendigkeit politischer Partizipation sensibilisiert.

Die Kampagne umfasst u.a. einen Festakt im Bundesministerium der Justiz im Sommer 2022, Veranstaltungen an historisch wichtigen Universitäten deutschlandweit, eine Podcast-Reihe und eine Wanderausstellung.

Ansprechpartnerin für die Kampagne beim djb ist Helen Hahne, E-Mail: helen.hahne@djb.de. Weitere Informationen online unter: www.djb.de/100-jahre-frauen-in-juristischen-berufen.

+++ Eine Veranstaltung im Rahmen der Kampagne „100 Jahre Frauen in juristischen Berufen“ +++

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Landesfrauenrat
Sachsen-Anhalt e.V.



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken